

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAOTAL



www.schlettau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 22 · Oktober **2011** (Nummer 10/28.09.2011) · 0,33 Euro



Freizeit- und Erholungsanlage Schlettau

- Anzeige -

Salon Renate

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schlettau und Ortsteil Dörfel, verehrte Leser des Amts- und Mitteilungsblattes,

mit dem Kürzerwerden der Tage und dem Eintreten der herbstlichen Witterung wird sich die Landschaft in Wald und Flur aber auch in unseren innerstädtischen Anlagen und Parks bald in einem herbstlichen Kleid verwandeln. Mit unserem Titelbild möchten wir Sie auf den bunten Herbst einstimmen und hoffen doch, dass der Oktober uns noch einige schöne Tage beschern möge, damit wir nicht nur unsere Natur genießen können, sondern auch dass die sich im Laufe befindenden Baumaßnahmen in der Stadt Schlettau weitergeführt bzw. auch dieses Jahr noch zum Ende gebracht werden können. Nicht nur von ortsansässigen sondern auch von auswärtigen Besuchern werden wir oft gefragt: „Was wird denn in Schlettau so alles gebaut?“ Für unsere Kleinstadt ist momentan ein regelrechter Bauboom ausgebrochen und jeder kann sich überzeugen, dass in mehreren Stadtbereichen Bagger in Bewegung sind und Baubetriebe ihre Tätigkeit verrichten. So sind wir besonders froh, dass am 19. September 2011 der Ausbau der Elterleiner Straße beginnen konnte. Somit konnte ein lang ersehnter Anliegerwunsch erfüllt werden, diesen Straßenabschnitt, in welchen es immer wieder Schwierigkeiten bei der Ableitung des Oberflächenwassers gab einschließlich der Fußsteige und der Straßenbeleuchtung, zu bauen und die Kreuzungsbereiche gerade am Körnerplatz so zu gestalten, dass ein gefahrloses Einmünden und Abzweigen der Verkehrsteilnehmer besser möglich ist.

Aber auch im Bereich der Arbeiten der Hochwasserschutzmaßnahmen, welche von der Oberfluss- und Talsperrenmeisterei durchgeführt werden, wird kräftig weitergebaut. So kann sich jeder, welcher sich im Bereich der Kleine Sehma in Richtung Reicher Spat bewegt, von dem gigantischen Umfang der Baustelle einen Eindruck verschaffen, an welchen das Umfluterbauwerk an der denkmalgeschützten Steinbrücke der Zschopau errichtet wird. Aber auch die Flussaufweitung und Uferabböschung im Bereich des Schindangers des gegenüber liegenden Grundstückes der ehemaligen Elektrowärme Schlettau, ist eine Baumaßnahme, welche erheblich zur Minimierung des Stauverhaltens bei Hochwasser beiträgt.

Ebenso wird im Bereich der Teichgasse der Stützmauerbau weitergeführt. Wir sehen, welche massiven Fundamente notwendig sind, um den möglich auftretenden Wassermassen nach statischen Berechnungen standzuhalten. Auch in diesem Bauabschnitt wird zügig weitergearbeitet. So soll im Bereich der Hochwasserschutzmaßnahmen in diesem Jahr noch eine Summe von ca. 1,2 Millionen Euro verbaut werden. Dazu ist natürlich besonders noch günstige Witterung notwendig, um gerade hier im Flussbereich arbeiten zu können.

Eine weitere Baumaßnahme ist die Aufarbeitung der Mauerkronen an der Brücke über die Zschopau der B 101. Hier werden durch das Straßenbauamt die beiderseits an der B 101 liegenden Straßenebenenbereiche in Form der Gehwegbefestigung einschließlich Geländer grundhaft erneuert, sodass wieder ein ordentliches gefahrloses Begehen dieser Brücke ermöglicht wird. Ob die beiden Kandelaber der Straßenbeleuchtung wieder mittig auf die Brücke gesetzt werden können oder eine Beleuchtung an den vier Eckpunkten der Brücke neu erstellt wird, wird derzeit noch geprüft.

Eine weitere Baustelle im Ortsbereich von Schlettau ist die Maßnahme, welche von der Bergsicherung Schneeberg auf dem Grundstück Presssprich an der B 101 Ecke Talstraße vorgenommen werden muss, da hier im Altbergbaubereich ein Tagesbruch aufgetreten ist und eine dementsprechende Sicherung und Verwahrung der Anlagen des Altbergbaus vorgenommen werden muss. Auch diese Maßnahme erfordert einen nicht unerheblichen Aufwand an Material und Arbeitseinsatz und wird, wie schon erwähnt, von der Bergsicherung Schneeberg durchgeführt. Bei diesem Altbergbau handelt es sich um einen Kunstschaft der Klarafundgrube, welcher noch vom Silberbergbau herrührt. Dies ist wiederum ein Zeugnis dessen, dass gerade im örtlichen Stadtbereich der Stadt Schlettau zahlreiche Hohlräume vom Altbergbaugeschehen vorhanden sind, bei welchen es durch unterirdische Auswaschungen zu Erdbewegungen kommt und diese sich dann in Folge von Tagesbrüchen an der Oberfläche zeigen. All diese Baumaßnahmen bringen natürlich meist eine geänderte Verkehrsführung mit sich und verlangen sowohl vom Kraftfahrzeugführer als auch vom Fußgänger oder Radfahrer erhöhte Aufmerksamkeit. In diesem Zusammenhang appellieren wir an Ihr Verständnis für bestimmte Sperrmaßnahmen und Inkaufnahme von Umleitungen oder geänderten Zuwegungen.

Die herbstliche Witterung stellt auch wieder an unseren Bauhof und die derzeit noch vorhandenen Arbeitskräfte über den 2. Arbeitsmarkt besondere Anforderungen, soll doch der Stadtinnenbereich sowie auch unsere Parks sich in einem ordentlichen Zustand der Öffentlichkeit präsentieren. Auch allen ehrenamtlichen Helfern sei hierbei gedankt, welche uns besonders unterstützten, um die städtischen Grünanlagen und Parks oder Spielplätze sauber zu halten und zu pflegen. Besonders bedanken möchten wir uns bei den Mitgliedern des Erzgebirgsvereins, die den Wald- und Rastplatz an der Talstraße mit einschließlich Spielplatz säuberten und Unkraut beseitigten. Ebenso einen Dank an Herrn Manfred Burkert, der mehrere Stunden aufwendete, um die angepflanzten Flächen im Schlosspark vor dem Bereich des Herrenhauses zu säubern und das Unkraut zu entfernen.

In diesem Zusammenhang appellieren wir an alle Bürger und Anlieger unserer Stadt Schlettau und des Ortsteils Dörfel, doch mit darauf zu sehen, dass sich unser Ort in einem sauberen und ordentlichen Zustand uns und den Besuchern zur Freude zeigen kann. Dies beginnt beim Fußsteigereinigen vor dem eigenen Grundstück und endet beim Papier- und Unrataufheben oder Unkrautbeseitigen in den Grünanlagen. Wir sind für jede Hilfe dankbar und werden in Zukunft noch stärker auf freiwillige Helfer angewiesen sein, denn wir alle erfahren es immer wieder, dass die Möglichkeiten auf dem 2. Arbeitsmarkt eingeschränkt sind und möglicherweise in Zukunft noch zurückgehen werden. Wir in Schlettau möchten uns nicht nach dem Motto verhalten: „Alle möchten baden, doch keiner nass werden.“, sondern sind bestrebt, auch die Vereine bzw. deren Mitglieder, jeder in seinem Bereich, nicht nur die Vereinstätigkeit als solches auszuüben, sondern auch für das jeweilige Umfeld bzw. die Sauberkeit dessen sich verantwortlich zeigen. Jeder kann mithelfen, hier etwas zu tun.

Der Monat Oktober bringt uns auch wieder die Jahreszeit, in der einige politische aber auch kommunale Ereignisse anstehen. So jährt sich zum 21. Male der Tag der Deutschen Einheit. Unser Gruß und Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürger zu diesem denkwürdigen Tag. Besonders denen, welche mitgewirkt haben, für die Gesamtheit einzustehen und für das Gemeinwohl tätig zu sein. Unseren in Freundschaft verbundenen Städten und Gemeinden in den alten Bundesländern, so der Stadt Elzach, der Marktgemeinde Schnaittach und der Stadt Wolframs-Eschenbach ebenfalls ein herzliches Glück Auf! und Dank für die freundschaftliche Verbundenheit aus der Stadt Schlettau.

Ebenso möchten wir noch der Geschäftsführung der Firma SECOMTEC unter der Leitung von Herrn Frank Seckel unseren herzlichen Gruß zum 20-jährigen Firmenjubiläum entgegenbringen und freuen uns, dass diese Firma, welche auch überregionale Geschäftsbeziehungen pflegt und dementsprechend Kunden nach Schlettau bringt, einen so gut frequentierenden Firmenstandort in Schlettau betreibt. Ebenfalls nachträglich möchten wir noch zum 20-jährigen Geschäftsjubiläum der Firma SCHUWE im Gewerbegebiet gratulieren, welche bereits im Juli ihr 20-jähriges Bestehen feierte. Die Firma SCHUWE mit ihrem Großhandelsbereich und Frischemarkt ist ein beliebter Einkaufsmarkt in unserer Region und wir freuen uns, dass auch diese Firma dazu beiträgt, die Geschäftstätigkeit in der Stadt Schlettau zu mobilisieren.

Wir wünschen allen unseren Bürgern einen schönen Monat Oktober mit herbstlichen Sonnentagen und ein schönes und erlebnisreiches Kirmeswochenende am 22. und 23. Oktober 2011, wo wir wieder einen Kirmesmarkt mit Schaustellern, Gastronomiebetrieben und Händlern im Marktbereich abhalten werden. Zu allen Bürgern und Gästen viel Spaß beim Kirmesbesuch.

Abschließend noch in gewohnter Weise die Bauernregeln für Oktober:

„Wenn's im Oktober friert und schneit, bringt der Januar milde Zeit.“
„Herbstgewitter bringen Schnee, doch dem nächsten Jahr kein Weh.“

Wir werden uns überraschen lassen, wie das Wetter wird und welche Bauernregel zutrifft.

Mit freundlichen Grüßen

*Jochen Meyer
Organisationsleiter
im Namen des Bürgermeisters Axel Bräuer
und des Stadtrates der Stadt Schlettau*

Amtliche Bekanntmachungen

**Der Zweckverband
Abfallwirtschaft Südwestsachsen
(ZAS) informiert**



über Entsorgungsleistungen ab 2012

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Erzgebirgskreises, nachfolgend möchten wir Sie über die Entsorgung von Sperrabfall, Schadstoffen und Elektronikschrott aus privaten Haushaltungen ab 2012 informieren.

Sperrabfall

Sperrabfall aus privaten Haushaltungen wird ab 2012 im gesamten Erzgebirgskreis nach den einheitlichen Maßgaben der Abfallwirtschaftssatzung entsorgt:

- Die Abholung vom Grundstück erfolgt weiterhin auf Antrag mittels Sperrmüllkarte. Der Termin zur Abholung wird durch die Entsorgungsfirma bekannt gegeben und findet innerhalb vier Wochen nach Antragstellung statt.
- Die Abgabe von Sperrabfall an den Wertstoffhöfen ist ab 2012 für alle Bürger des Erzgebirgskreises ebenfalls unter Vorlage der Sperrmüllkarte möglich.
- Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf Antrag die Sperrabfallentsorgung über Container zu nutzen. Die Abholung erfolgt nach kurzfristiger Terminvereinbarung mit dem Antragsteller. Für diese Art der Entsorgung wird eine Containerbereitstellungsgebühr erhoben, welche vom Antragsteller zu tragen ist.

Schadstoffe

Schadstoffe aus privaten Haushaltungen wie z. B. Farben/Lacke, Spraydosen, Lösungs- und Reinigungsmittel werden auch künftig zweimal jährlich am Schadstoffmobil angenommen. Außerdem können Schadstoffe einmal im Monat an ausgewählten Wertstoffhöfen abgegeben werden. Informationen über Annahmezeiten sowohl am Schadstoffmobil als auch an den Wertstoffhöfen erhalten Sie im Abfallkalender 2012.

Elektro- und Elektronikaltgeräte

Sammelbehälter für Kleinelektronikschrott an den Wertstoffplätzen im Altlandkreis Annaberg sowie die Abholung von Großelektronikschrott über Anforderungskarten im Altlandkreis Mittleres Erzgebirge entfallen zum 01.01.2012.

Elektro- und Elektronikaltgeräte werden dann kostenfrei an den Wertstoffhöfen angenommen.

Auch hierzu erhalten Sie weitere Informationen im Abfallkalender 2012.

Ausfertigung

Amtsgericht Chemnitz
Zwangsversteigerung/Zwangsverwaltung

Terminsbestimmung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **Montag, dem 7. November 2011 um 11:00 Uhr**, im Sitzungssaal 3.011 des Amtsgerichtes Chemnitz, Gerichtsstraße 2 das in dem Grundbuch des Amtsgerichtes Annaberg -Grundbuchamt -, von Schlettau, Blatt 1260, eingetragene Grundstück der Gemarkung Schlettau

| Flurstück | Wirtschaftsart und Lage | Größe |
|-----------|-------------------------------------|--------------------|
| 28 | Markt 27 Gebäude- und Freifläche | 140 m ² |

unverbindliche Angaben lt. Gutachten: bebaut mit zweigeschossigem Wohn- und Geschäftshaus; teilw. unterkellert; DG zu Wohnzwecken ausgebaut; Wohnfläche ca. 140 m²; Gewerbefläche ca. 35 m²; Baujahr ca. 1800; Modernisierung im Jahr 1998; Stadthaus mit Gewerbe im Erdgeschoss; mittlerer Ausstattungs-

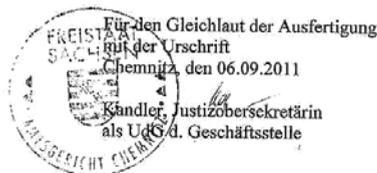
standard; normaler baulicher Zustand; teilweise Modernisierungsrückstau; allgemeiner Renovierungsbedarf; zum Zeitpunkt der Wertermittlung WE in OG u. DG eigengenutzt; Gewerbe im EG vermietet; versteigert werden.

Der Verkehrswert nach § 74a Abs. 5 ZVG wurde festgesetzt auf: **80.000,00 EUR**

Der Versteigerungsvermerk wurde am **27.05.2010** in das Grundbuch eingetragen.

Die 5/10- bzw. 7/10-Verkehrswertgrenze gilt in diesem Termin nicht mehr, §§ 85a Abs. 1, 74a Abs. 1 ZVG.

gez. Dipl.-Rpfl. (FH) Kerschling
Rechtspflegerin



**Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2
SächsKitaG**

der Stadt/Gemeinde Schlettau

1. Kindertageseinrichtungen

1.1 Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

| | Betriebskosten je Platz Krippe 9 h in Euro | Kindergarten 9 h in Euro | Hort 6 h in Euro |
|------------------------------|--|-----------------------------|---------------------|
| erforderliche Personalkosten | 562,86 | 259,78 | 151,97 |
| erforderliche Sachkosten | 187,58 | 86,58 | 50,65 |
| erforderliche Betriebskosten | 750,44 | 346,36 | 202,62 |

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten.
(z. B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden)

1.2 Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

| | Krippe 9 h in Euro | Kindergarten 9 h in Euro | Hort 6 h in Euro |
|--|-----------------------|-----------------------------|---------------------|
| Landeszuschuss | 150,00 | 150,00 | 100,00 |
| Elternbeitrag (ungekürzt) | 160,00 | 95,00 | 60,00 |
| Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger) | 440,44 | 101,36 | 42,62 |

**1.3 Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete
1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat**

| | Aufwendungen in Euro |
|----------------|-------------------------|
| Abschreibungen | 1.074,07 |
| Zinsen | - |
| Miete | - |
| Gesamt | 1.074,07 |

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

| | Krippe 9 h in Euro | Kindergarten 9 h in Euro | Hort 6 h in Euro |
|--------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------|
| Gesamt | 21,78 | 10,05 | 5,88 |

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG**2.1. Aufwendungsersatz je Platz und Monat**

| | Kindertagespflege 9 h in Euro |
|---|----------------------------------|
| Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistung der Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 und SGB VIII) | 425,00 |
| durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) | 0 |
| durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) | 0 |
| durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VII) | 0 |
| Gesamt Aufwendungsersatz | 425,00 |

2.2. Deckung des Aufwendungsersatzes je Platz und Monat

| | Kindertagespflege 9 h in Euro |
|---------------------------|----------------------------------|
| Landeszuschuss | 150,00 |
| Elternbeitrag (ungekürzt) | 160,00 |
| Gemeinde | 115,00 |

Schlettau, den 24.08.2011

Axel Bräuer

Informationen aus dem Rathaus**Verkehrsteilnehmerschulung**

Die nächste Verkehrsteilnehmerschulung findet **am Montag, dem 10.10.2011, um 19:30 Uhr im Ratskeller Schlettau** statt.

Thema: - Was ist beim Halten und Parken zu beachten
- Neuregelungen der StVO

Alle Verkehrsteilnehmer sind herzlich eingeladen.
Verkehrswacht Annaberg

Freie Wohnungen

- 1 Wohnung; 2-Zimmer,
58 qm, Erdgeschoss
- 1 Wohnung; 2-Zimmer
60 qm, Erdgeschoss
- 1 Wohnung; Schl.-zi., Wo.-zi., Küche, DU, WC
50,9 qm, Dachgeschoss
- 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, WC
50 qm, vollsaniert
- 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, DU/WC
47 qm, 1. OG
- 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, DU/WC
43 qm

- 1 Wohnung; 3 Zimmer, Wo.-zi., Schl.-zi., Küche - möbliert, WC, Heizung
38 qm
 - 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, Ki.-zi., Bad
80 qm
- Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Verabschiedung der Mitarbeiterin Irmgard Gehler in den Ruhestand

Am 1. August 2011 wurde die Mitarbeiterin des Bauhofes Kommunalwirtschaft Bereich Ortsverschönerung, Frau Irmgard Gehler, in den Ruhestand verabschiedet. Bei der Übergabe von Blumen und eines kleinen Präsentes wurde ihr gedankt für die umsichtige und aktive Mitwirkung bei der Ortsverschönerung im Gebiet der Stadt Schlettau und Ortsteil Dörfel.

Wir wünschen Frau Gehler weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen im Ortsteil Dörfel.

Stadtverwaltung Schlettau

**Mitteilung zur Kommunalwaldwirtschaft**

Im Zusammenhang mit der Beseitigung der Sturmschäden nach Kyrill konnten weitere 1.200 Stück Weißtannen und 650 Stück Rotterlen im Stadtwald Schlettau gepflanzt werden. Somit gelang es eine weitere größere Lücke in den sturmgeschädigten Waldflächen zu schließen. Besonders erfreulich ist, dass die Gesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt zur Sicherung des Nationalen Naturerbes mbH über das Projekt „Wald in Not“ diese Pflanzmaßnahme sowie die Beschaffung des Pflanzgutes gefördert hat. Hierfür möchten wir der DBU Naturerbe herzlich danken.

Bürgermeister und Stadtrat

Waldschule am Fichtelberg eröffnet

Am 12.09.2011 erfolgte im Forstbezirk Neudorf die offizielle Eröffnung der „Waldschule am Fichtelberg“. Wir freuen uns, dass damit im Forstbezirk eine Einrichtung seiner Bestimmung übergeben werden kann, in welcher die Waldpädagogik vollumfänglich praktiziert werden kann.

Ob spielerisch aktiv in unserem Walderlebnisbereich oder durch anschauliche Darstellungen in unseren Kabinetten, können Kinder und Erwachsene jeden Alters vieles über den Wald, seine Tiere und die Forstwirtschaft erfahren.

Der Organisationleiter Herr Jochen Meyer und die Schulleiterin der Grundschule Frau Cornelia Dreher sowie Schüler der 4. Klasse konnten an der Eröffnung teilnehmen.

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Wichtige Termine

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 04.10.2011, 18:00 Uhr R. Halank
Ausbildung „Beleuchtungsgerät“
Dienstag, 18.10.2011, 18:00 Uhr H. Thiele/K. Walther
Dienst mit Dörfel

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 01.10.2011 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr Schlettau/Dörfel

Freitag, 07.10.2011, 17:00 Uhr N. Janowsky

Volleyball im Bad

Freitag, 14.10.2011, 17:00 Uhr A. Eisold

Besuch des Technischen Hilfswerkes THW Annaberg

Anmeldung

Schulanfang 2012

Alle Eltern, deren Kinder

im Zeitraum vom 01.07.2005 bis 30.06.2006

geboren wurden und in Schlettau oder im OT Dörfel wohnen, werden gebeten, **ihre Kinder in der Grundschule Schlettau anzumelden.**

Die Anmeldung ist zu folgenden Terminen möglich:

am Montag, dem 10.10.2011 in der Zeit von 7.30 - 13.00 Uhr

am Mittwoch, dem 12.10.2011 in der Zeit von 12.00 - 17.00 Uhr

Eine **Anmeldung** könnte auch dann erfolgen, **wenn Ihr Kind bis zum 30.09.2012 6 Jahre alt wird**, und die Eltern die Einschulung für 2012 wünschen.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung die **Geburtsurkunde** Ihres Kindes mit.

Dreher

Schulleiterin der Grundschule Schlettau

Schulnachrichten

Schulanfang 2011

Auch in Schlettau hat das neue Schuljahr begonnen. Am Sonnabend, dem 20.08.2011 war für 25 Schulanfänger der große Tag herangekommen.



Erwartungsvoll trafen sie sich in der Grundschule zu ihrer „ersten Unterrichtsstunde“.

Stolz liefen sie dann mit ihrer Lehrerin zur Turnhalle, wo die 4. Klasse ein Programm aufführte.

Freudestrahlend trugen die 13 Mädchen und 12 Jungen ihre Zuckertüten zu ihrem Platz. Für alle neuen Erstklässler war eine gewachsen.

Ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Schuleinführung beitrugen.

G. Löser

Klassenlehrerin der Klasse 1

Malerarbeiten in der Christian-Lehmann Mittelschule

Mit Unterstützung des CJD konnten in der letzten Schulwoche im Juli zwei Klassenzimmer unserer Mittelschule renoviert werden. Für dieses Projekt setzten sich die Realschüler der jetzigen Klasse 10b ein. Projektleiter Steve Emmrich erläuterte die Aufgaben und betreute die Schüler während der Arbeit. Die guten Ratschläge wurden von den 10 Schülern bestens umgesetzt. Jeder der Jugendlichen konnte dabei selbst einiges dazulernen, so z. B. welche Arten von Farben wo zum Einsatz kommen oder wie gerade Linien an die Wand gemalt werden können. Sogar das Verputzen von Mauerschäden haben die Schüler hervorragend gemeistert. Für alle Beteiligten war es eine abwechslungsreiche und anstrengende Tätigkeit.

Am Ende sind zwei vollkommen neu gestaltete Zimmer entstanden. Die 10 Jugendlichen mit ihrem Leiter Herrn Emmrich sind sehr stolz auf die geleistete Arbeit. Alle Beteiligten wünschen sich, dass diese beiden Räume lange Zeit sauber bleiben werden.

R. Schmidt

Klassenlehrerin



Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 - 0, Telefax: (0 35 35) 4 89 - 1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Marco Müller in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Anzeigenberater: Christina Schönfelder, Funktel.: 01 72/3 70 43 36; Telefax: 03 72 96/1 49 29, Telefon: 03 72 96/31 08
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 03.10.2011 bis 06.11.2011

Gebiet Annaberg

03.10. - 09.10.2011 Herr Dr. Reinhold Weigelt/Annaberg-Buchholz
Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz
Tel. 01 71/7 70 85 62

Landwirtschaftliche Nutztiere

Tel. 01 60/96 24 67 98

Kleintierpraxis

10.10. - 16.10.2011 Herr Dr. Rolf Meier/Königswalde
Tel. (0 37 33) 2 27 34 oder
01 70/5 23 85 34

17.10. - 23.10.2011 Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau
Tel. (03 72 97) 76 56 49 oder
01 74/3 16 00 20

24.10. - 30.10.2011 Herr Dr. Reinhold Weigelt/Annaberg-Buchholz
Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz
Tel. 01 71/7 70 85 62

Landwirtschaftliche Nutztiere

Tel. 01 60/96 24 67 98

Kleintierpraxis

31.10. - 06.11.2011 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau OT Dörfel
Tel. (0 37 33) 2 68 37 oder
01 71/2 33 67 10
Herr TA Denny Beck/Gelenau
Tel. 01 73/9 17 33 84

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

gez. Dr. Fricke

Stellv. Amtstierarzt

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der Notdienst-Leitstelle Annaberg Tel.: 0 37 33/ 1 92 22 zu erreichen.

Bereitschaftszeiten:

| | |
|-------------|--------------------------------------|
| Mo./Di./Do. | 19:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages |
| Mi. | 13:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages |
| Wochenende | Freitag, 13:00 - Montag, 07:00 Uhr |
| Feiertage | 07:00 - 07:00 Uhr des Folgetages |

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

| Datum | Zahnarzt/Anschrift/Telefon |
|---------------------|--|
| 01.10. - 02.10.2011 | Zahnarztpraxis Dr. Hartmann/Dr. Wobst Str. der Einheit 19, Annaberg-Buchholz Tel.: 0 37 33/67 90 30 |
| 03.10.2011 | Zahnarztpraxis Dr. Hartmann/Dr. Wobst, Str. der Einheit 19, Annaberg-Buchholz Tel.: 0 37 33/67 90 30 |
| 08.10. - 09.10.2011 | Frau Dipl.-Stom. Anita Grummt Böhmische Str. 9, Schlettau Tel.: 0 37 33/6 12 82 |

15.10. - 16.10.2011 Herr Dipl.-Stom. Christian Böttcher
Buchholzer Str. 14, Annaberg-Buchholz
Tel.: 0 37 33/2 34 90

22.10. - 23.10.2011 Frau Dr. Brigitte Böhme
Markt 24, Schlettau
Tel.: 0 37 33/6 50 88

29.10. - 30.10.2011 Zahnarztpraxis Dr. Hartmann/Dr. Wobst
Str. der Einheit 19, Annaberg-Buchholz
Tel.: 0 37 33/67 90 30

31.10.2011 Herr Dr. Franz Günl
Geyersdorfer Str. 13, Annaberg-Buchholz
Tel.: 0 37 33/5 15 76

Landkreis Annaberg - Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

Dr. Weigelt; Reinhold
Nelkenweg 38
09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: 0 37 33/6 68 80
oder 01 71/7 70 85 62

Crottendorf, Schlettau, Dörfel,
Walthersdorf, Sehma, Cranzahl,
Neudorf, Scheibenberg,
Oberscheibe, Tannenberg,
Annaberg-B., Wiesa, Frohnau,
Kleinrückerswalde
TA Ambrecht

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

*Unseren Geburtstagskindern im Oktober 2011
wünschen wir auf diesem Wege alles
erdenklich Gute, beste Gesundheit
und sowie Gottes Segen.*

| | | |
|--------|----------------------------|--------------------|
| 03.10. | Frau Marianne Mattern | zum 84. Geburtstag |
| 05.10. | Frau Gerhild Schnering | zum 88. Geburtstag |
| 06.10. | Frau Ilse Meyer | zum 91. Geburtstag |
| 06.10. | Frau Rosel Meyer | zum 84. Geburtstag |
| 11.10. | Frau Susanna Göckeritz | zum 93. Geburtstag |
| 19.10. | Frau Hanna Schmiedel | zum 85. Geburtstag |
| 21.10. | Frau Ursula Ruttloff | zum 81. Geburtstag |
| 26.10. | Herr Herbert Vana | zum 75. Geburtstag |
| 27.10. | Frau Rosemarie Rausendorff | zum 75. Geburtstag |
| 30.10. | Frau Lisa Frank | zum 87. Geburtstag |



Veranstaltungskalender

Willkommen zur Schlettauer Kirmes

Sonnabend, 22.10.2011

10:30 - 18:00 Uhr Marktplatz und Marktstraße Kirmesmarkt mit Schaustellern, Fahrgeschäften, Kinderkarussell und Händlern

Gute gastronomische Betreuung auf dem Markt und im Ratskeller

14:00 - 17:00 Uhr Öffnung von Schloss, Herrenhaus und Schnitzerheim mit Führungen

Sonntag, 23.10.2011

9:00 Uhr Kirchweihgottesdienst in der St.-Ulrich-Kirche mit heiligem Abendmahl

10:30 - 18:00 Uhr Marktplatz und Marktstraße Kirmesmarkt mit Schaustellern, Fahrgeschäften, Kinderkarussell und Händlern

Gute gastronomische Betreuung auf dem Markt und im Ratskeller

14:00 - 17:00 Uhr Öffnung von Schloss, Herrenhaus und Schnitzerheim mit Führungen

Kirmesmontag, 24.10.2011

10:00 Uhr Kirchweihgottesdienst in der St.-Ulrich-Kirche

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein schönes Kirmesfest und laden Sie herzlich ein den Kirmesmarkt zu besuchen.

Stadt Schlettau Veranstaltungen im Oktober

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Ort | Veranstalter |
|-----------------|-------------------|---|------------------------------|--|
| 06.10. | 19:30 Uhr | Musik & Literatur im Rittersaal, "Farben des Barock" | Rittersaal Schloss | Förderverein Schloss Schlettau e. V., Touristinformation, Tel.: 0 37 33/6 60 19 |
| 08.10. | 19:00 Uhr | Whisky-Abend - Verkosten Sie Whisky von den „Schottischen Inseln“ | Schloss | Touristinformation, Tel.: 0 37 33/6 60 19 Förderverein Schloss Schlettau e. V. |
| 08. u. 09.10. | | Fahrten der „Erzgebirgischen Aussichtsbahn“ In den Herbst | Bahnhof | VSE Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V., Hr. Doering, Tel.: 0 37 74/50 93 28 |
| 14.10. - 20.10. | | „Wasserwelten“ Schüleraustausch für Deutsche u. tschechische Jugendliche | Naturschutzzentrum Dörfel | Naturschutzzentrum Dörfel, Fr. Pommer, Tel.: 0 37 33/5 62 90 |
| 15.10. - 16.10. | | Tag des traditionellen Handwerks | Schloss | Förderverein Schloss Schlettau e. V., Touristinformation, Tel.: 0 37 33/6 60 19 |
| 17.10. - 21.10. | 14:00 - 17:00 Uhr | Familienerlebniswochen im Schlösserland Sachsen, Kinder erleben das Handwerk | Schloss | Förderverein Schloss Schlettau e. V., Touristinformation, Tel.: 0 37 33/6 60 19 |
| 20.10. | 22:00 Uhr | Mitternachtsschlossführung | Schloss | Förderverein Schloss Schlettau e. V., Touristinformation, Tel.: 0 37 33/6 60 19 |
| 22.10. | 14:00 Uhr | Lesung im Rittersaal aus bisher unveröffentl. Werken von Christian Lehmann | Rittersaal Schloss | Förderverein Schloss Schlettau e. V., Touristinformation, Tel.: 0 37 33/6 60 19 |
| 22. u. 23.10. | | Kirmesmarkt | Markt | Stadtverwaltung Schlettau, Tel.: 0 37 33/6 80 70 |
| 25.10. | 19:30 Uhr | Multimediashow „Neue Einblicke ins | Schloss | Förderverein Schloss Schlettau e. V., Touristinformation, Tel.: 0 37 33/6 60 19 |
| 26.10. | 11:00 Uhr | Märchenstunde | Schloss | Förderverein Schloss Schlettau e. V., Touristinformation, Tel.: 0 37 33/6 60 19 |

Vereine und Verbände

Schlettau, den 09.06.2011

Erzgebirgszweigverein Schlettau

Liebe Heimatfreunde!

„Mach mit - bleib fit!“ - Dies ist die Losung für unseren Heimatabend im Oktober, der sportlich werden soll.

Wir treffen uns am

Mittwoch, dem 19. Oktober 2011 - 19:30 Uhr

Bei der Schlettauer Bowlingbahn.

Bringt bitte Turnschuhe mit.

Es grüßt mit „Sport frei“

Der Vorstand

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schlettau

Besondere Ehrung in der Freiwilligen Feuerwehr Schlettau



Anlässlich des Kreisfeuerwehrtages in Neudorf konnte Brandmeister Kamerad Lothar Adelstamm, welcher am 01.05.1951 in die Reihen der Freiwilligen Feuerwehr eingetreten ist, aufgrund seiner 60-jährigen Dienstzeit mit dem Verdienstkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes Erzgebirge e. V. geehrt werden. Die Ehrung durch die Stadt Schlettau erfolgt in der nächsten Jahreshauptversammlung. Wir gratulieren Brandmeister Kamerad Lothar Adelstamm herzlich zu seinem 60-jährigen Dienstjubiläum und danken für seine Einsatzbereitschaft für das Gemeinwohl und weiterhin viel Gesundheit und Mitwirkung in der Alters- und Ehrenabteilung.



Bürgermeister und Stadtrat der Stadt Schlettau

Jagdgenossenschaft Schlettau

2. Mitgliederversammlung

Beschlussvorlage 1/2011

Zum Tagesordnungspunkt 2

(nichtöffentliche Sitzung)

Sachvortrag:

Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, nach Bekanntgabe der Kündigung des Jagdpächters des Reviers „Rubners Güter südlicher Teil (Neu Amerika), Chris Schubert dieser durch Beschluss zuzustimmen.

Bestätigt: Vorstand der JG

Ch. Gumpelberger, M. Kretsch, B. Böh

Jagdvorsteher

1. Beisitzer

2. Beisitzer

Schlettau, den 09.06.2011

Jagdgenossenschaft Schlettau

2. Mitgliederversammlung 2011

Beschlussvorlage 2/2011

Zum Tagesordnungspunkt 3

(nichtöffentliche Sitzung)

Sachvortrag:

Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen die Neuvergabe des Jagdrevieres „Rubeners Güter südlicher Teil“ an den Bewerber Herrn Jens Oeser, 09474 Crottendorf, Güterweg 108i rückwirkend ab 1. Mai 2011 zu verpachten. (Herr Oeser war ab 1. Mai bereits angestellter Jäger der JG Schlettau, damit in der verpachtungsfreien Zeit eine ordnungsgemäße Bejagung erfolgen konnte.)

Schlettau, den 09.06.2011

Jagdgenossenschaft Schlettau

2. Mitgliederversammlung 2011

Beschlussvorlage 3/2011

Zum Tagesordnungspunkt 4

(nichtöffentliche Sitzung)

Sachvortrag:

Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, die Auszahlung der Pacht der angefallenen Pachteinahmen ab Jagdjahr 2011/2012 beginnend am 01.05.2011 auf 3 Jahre zu begrenzen, entsprechend der gesetzlichen Verjährungsfrist. Diese Regelung gilt auch rückwirkend.

Wer innerhalb dieser 3 Jahre seine ihm zustehenden Pachteinahmen aus der Verpachtung seiner jagdbaren Flächen nicht abholt oder anfordert, wird der Betrag Eigentum der Jagdgenossenschaft Schlettau. Mit Beschluss der Mitgliederversammlung kann dieser Betrag für Aufgaben der JG verwendet werden. (zb. Wildschadensverhinderung, Wildschadensersatzleistung, Wegebau usw.). Dies gilt für Pachten vor dem Jagdjahr 2009/10 (vor 01.05.2009) Damit wird der Beschluss-Nr. 5/2006 aufgehoben, Pachtzahlungen erst ab 10,- € auszuzahlen. Künftig kann jeder Jagdgenosse seinen ihm zustehende Pachteinahme ausgezahlt erhalten, ungeachtet der Höhe auch unter 10,- €. Eine Überweisung des Betrages kann aber nur erfolgen bei Kenntnis der Kto.-Nr. und der Kto.-führenden Bank und Vorlage des Eigentumsnachweises (aktueller Grundbuchblattauszug nicht älter als 1 Jahr.)

Ch. Gumpelberger, M. Kretsch, B. Böh

Jagdvorsteher

1. Beisitzer

2. Beisitzer

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



Der Männergesangverein **„Zschopautal“ e. V. informiert**

Liebe Leserinnen und Leser des Mitteilungsblattes,

bunt sind schon die Wälder ..., mit großen Schritten geht es in den Herbst hinein.

Genießen Sie mit uns die herbstliche Stimmung bei:

Männergesang und Waldhornklang am „Grünen Zweig“
Dazu laden wir Sie mit Ihren Familien, Freunden und Bekannten am:

Sonntag, 9. Oktober 2011 von 11:00 bis 13:00 Uhr
am Besucherbergwerk „Grüner Zweig“ im Ullrichwald Schlettau

herzlich ein.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bei **Regen** entfällt die Veranstaltung!

Lied hoch!

Die Sänger des MGV Zschopautal e. V.

Sonstige Mitteilungen

Hallo, liebe Leser,

anders als zu DDR-Zeiten besteht ein Überangebot an Büchern. Aber sind es wirklich immer Freunde? Sergej Michalkow sagte einmal: „Bücher müssen Menschen helfen, stärker zu werden. Sie dürfen ihn nicht in Verzweiflung und Verwirrung stürzen.“

Um ihnen zu helfen, die richtigen Freunde zu finden, hier gleich meine Empfehlungen.

Herbst 1889 in Franken. Die kleine Anna ist erst sieben Jahre alt, als ihre Mutter stirbt.

Den Vater kennt sie nicht. Sie wächst bei einer Patentante in ärmlichsten Verhältnissen auf - immer auf der Suche nach der Mutterliebe, die ihr aber niemand ersetzen kann.

Erzählt wird die Geschichte eines Lebens zwischen Liebe und Enttäuschung, Zutrauen und Entfremdung. Ein Leben voller Zwiespalt und Sehnsucht.

Ein zutiefst anrührendes Buch, beruhend auf einer wahren Lebensgeschichte.

Gunter Haug, Niemand's Mutter

Wer lieber etwas leichteres, etwas fürs Gemüt lesen möchte, für den ist die nächste Empfehlung sicher das Richtige.

Nach der Trennung von ihrem Ehemann sucht Cassie Zuflucht in ihrer Heimat Australien. Zeit zum Kraftschöpfen bleibt ihr allerdings kaum. Sie muss das marode Unternehmen ihres Vaters wieder flott machen. Als dann auch noch ihr Jugendfreund auftaucht, hat sie plötzlich keine ruhige Minute mehr. Denn seine kleine Tochter sucht eine neue Mutti.

Amanda Hampson, Tal der roten Erde

Für die Elfenfans unter meinen jugendlichen Lesern habe ich etwas ganz besonderes gefunden.

Endlich sind die Ferien vorbei. Cassie kann es kaum erwarten, zur Düne der Träume zurückzukehren.

Gleich zu Anfang gibt es eine riesige Überraschung. Das berühmte Mondscheinballett wird in diesem Jahr aufgeführt. Und die besten Sandelfen dürfen mittanzen.

Cassie möchte unbedingt eine Rolle ergattern und strengt sich mehr denn je an. Aber da ist die geheimnisvolle neue Lehrerin, die etwas im Schilde zu führen scheint und Cassie von ihrem großen Traum ablenkt.

Lynda Waterhouse, Cassie und das Mondscheinballett

Doch auch die Sachsenecke hat wieder interessantes zu bieten.

Die Älteren unter meinen Lesern werden ihn sicher noch kennen: Karl Sewart. Um ihn auch den Jüngeren nahe zu bringen, habe ich sein Buch „Die Liebesfalle - ein erzgebirgisches Ehebrevier“ ausgewählt.

Karl Sewart hat an die 500 Sprichwörter und witzige Kurzgeschichten zum Thema Liebe und Ehe ersonnen, gesammelt und aufgeschrieben. Dem erzgebirgischen Leben abgelauschte Eheweisheiten in ihrer ganzen Stimmungsskala. Die Themen reichen von mehr oder weniger gelungenen Hochzeitsnächten, Liebeslust und - frust in den eigenen vier Wänden, Problemen in der Haushaltsführung, der leider nicht seltenen Neigung zum „Auslatschen“ bis zu kuriosen Ratschlägen, den Bund der Ehe nicht zum Joch werden zu lassen. Die humorigen Texte wurden vom Autor selbst illustriert.

An der Historie Dresdens Interessierte kann ich nur Karl - Heinz Wiggert empfehlen. Eines seiner vielen Bücher befasst sich mit Lausbubenstreiche im alten Dresden.

Was das „brav sein“ als Kind anbelangt, stuft sich der Autor selbst als guter Durchschnitt ein. An vielfältigen Streichen und mancherlei Missetaten war er dennoch beteiligt. Oft auch an solchen, die damals als „schweres Geschütz“ empfunden wurden. Wenn es sich um besondere Kostbarkeiten handelt, hat er auch die seiner ehemaligen Schulkameraden und Freunde aufgeschrieben.

Karl - Heinz Wiggert, Lausbubenstreiche im alten Dresden

Aber auch so lohnt sich ein Besuch der Sachsenecke. Ob es nun humorvolle Anekdoten aus dem Bergbau sind oder Geschichten über's Kleene Getue oder gar das erzgebirgische Dekameron, alles findet ihr dort.

Viel Spaß und Zeit beim Stöbern wünscht euch

Euer Bücherwurm

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Ulrich Schlettau
Kirchplatz, 09487 Schlettau, Telefon 0 37 33/6 52 18,
Fax 03 77 33/67 67 88

Dritter Nachtrag zur Friedhofsordnung **der Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Ulrich** **Schlettau**

vom 23.09.2002; mit erstem Nachtrag
vom 25.10.2002 und zweitem Nachtrag
vom 05.12.2007

§ 1

§ 5 Absatz 5 erhält folgende Fassung:

Auf dem Friedhof ist nicht gestattet:

- a) die Wege mit Fahrzeugen aller Art oder Sportgeräten zu befahren - außer Kinderwagen, Rollstühle und Fahrzeuge der Friedhofsverwaltung;
bei Fahrzeugen von Gewerbetreibenden ist es nur nach vorheriger Anmeldung bei der Friedhofsverwaltung möglich;
- b) Waren aller Art, insbesondere Blumen und Kränze und gewerbliche Dienste anzubieten und dafür zu werben;
- c) an Sonn- und Feiertagen und in der Nähe einer Bestattung an Werktagen störende Arbeiten auszuführen;
- d) gewerbsmäßig zu fotografieren oder zu filmen;
- e) Abraum, Abfälle usw. außerhalb der dafür bestimmten Plätzen abzulegen;
- f) Druckschriften ohne Genehmigung zu verteilen;
- g) politische Bekundungen jeglicher Art zu äußern;
- h) den Friedhof und seine Einrichtungen und Anlagen zu verunreinigen und zu beschädigen, Einfriedungen und Hecken zu übersteigen und Rasenflächen, Grabstätten, Grabeinfassungen unberechtigt zu betreten, Blumen und Zweige auf fremden Gräbern zu pflücken;
- i) zu lärmern und zu spielen oder sich sportlich zu betätigen;
- j) Hunde ohne Leine laufen zu lassen; Hundekot ist zu beseitigen;

- k) Ansprachen und musikalische Darbietungen außerhalb von Bestattungen ohne Genehmigung zu halten;
 l) Einweckgläser, Blechdosen und ähnliche Gefäße als Vasen oder Schalen zu verwenden;
 m) Unkrautvernichtungsmittel, chemische Schädlingsbekämpfungsmittel und Reinigungsmittel anzuwenden.

§ 2

Dieser Nachtrag tritt nach Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Chemnitz mit seiner ortsüblichen öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Schlettau, am 19.08.2011

Ev.-Luth. Kirchenvorstand

St. Ulrich Schlettau

gez. Pfarrer Lange Kirchenvorstand - Vorsitzender

gez. H.-Jürgen Otto Kirchenvorstand - Mitglied

bestätigt

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens Chemnitz, den 01.09.2011

Regionalkirchenamt Chemnitz

gez. Meister - Oberkirchenrat

Kirchennachrichten Oktober 2011

Evangelisch-methodistische Kirche Gemeindesaal Schlettau - Elterleiner Straße 44

Sonntag, 2. Oktober

9.45 Uhr Erntedank-Festgottesdienst

Sonntag, 9. Oktober

9.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 12. Oktober

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Günther Vogtländer

Sonntag, 16. Oktober

9.45 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 18. Oktober

15.00 Uhr Seniorenkreis in der Friedenskirche Crottendorf

Donnerstag, 20. Oktober

19.30 Uhr Bibelgespräch in Walthersdorf

Sonntag, 23. Oktober

9.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 26. Oktober

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Thomas Lungwitz

Sonntag, 30. Oktober

9.45 Uhr Gottesdienst

Offene Arbeit

Eltern-Kind-Kreis montags 9.30 Uhr in der Friedenskirche Crottendorf

KOMMT... Frauentreff Dienstag, 4. und 18. Oktober, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf

KINO kommentiert Freitag, 14. Oktober, 20.30 Uhr Central-Lichtspiele Crottendorf

Filmtitel zu erfragen über:

schlettau@emk.de

Monatsspruch:

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?

Hilob 4, Vers 17

Aus vergangenen Zeiten

Wiederholt sich die Geschichte?

Aus den Zeiten nach der Wende, und auch gegenwärtig in einzelnen Fällen, erben wir, dass renommierte Betriebe in Insolvenz gehen, die Beschäftigten damit ihre Arbeit verlieren und ihre Familien in eine existenzielle geraten. Konkrete Ursache dieser Erscheinungen sind unterschiedlicher Art, jedoch meistens erliegen diese

Betriebe einer stärkeren Konkurrenz, die mit billigeren Produkten auf dem Markt ihre Stellung erobert hat. Eine solche Krise hat auch die frühere Lohse/Nauman'sche Spinnfabrik ab Mitte des 19. Jahrhunderts durchgemacht.

Wie ich schon berichtete, erwarb der Baumeister Johann Traugott Lohse 1811 das Schlossareal mit der darauf befindlichen neugebauten Fabrik aus dem Besitz des geflüchteten und steckbrieflich gesuchten Christian Ernst Wunnerlich. Aus dem Baustil des Fabrikgebäudes kann mit Sicherheit darauf geschlossen werden, dass Lohse den Bau im Auftrag Wunnerlichs errichtet hatte. Zur gleichen Zeit hatte Lohse für seine noch unmündige Tochter Johanna Carolina die unmittelbar am Schlossareal stehende so genannte Malzmühle gekauft, die mit dem Wassergraben aus der Roten Pfütze eine günstige Wasserkraft besaß. Diese Tochter heiratete 1812 den Chemnitzer Webermeister Friedrich August Naumann, der als Textilfachmann seinem Schwiegervater Lohse bei der Einrichtung einer Baumwollspinnfabrik mit seinen fachlichen Fähigkeiten zur Hand ging. In den städtischen Unterlagen ist nachweisbar, dass diese Fabrik 1814 in Gang kam und 1818 mit 25000 Pfd baumwollen Garn einen ersten Höhepunkt erreichte.

Auch die Verarbeitung der Game zu verschiedenen Posamenten steigerte sich in dem genannten Zeitraum beständig, indem einzelne Posamentiermeister ihre Werkstätten zu Manufakturen entwickelten.

Diese industrielle Entwicklung zog immer wieder auswärtige Arbeitskräfte nach Schlettau, was sich auch im Bau neuer Häuser in jener Zeit ausdrückte. So sind u. a. die Häuserzeilen an der Elterleiner Straße entlang der Roten Pfütze und an der Angerstraße entstanden.

1825 nahm Lohse eine neu errichtete Bleicherei und eine Färberei an der Roten Pfütze in Betrieb und stieg damit in die Veredelung seiner Garne mit ein. Lohse hatte den Plan, auf dem Schlossanger eine Flachsaufbereitungsanlage zu bauen, doch dieser zukunftsweisende Plan wurde sowohl 1818, als auch 1834 von dem damaligen Stadtrat abgelehnt, in dem auch Neider und Widersacher ihre Stimme gegen ihn erhoben.

Lohse hatte im vorgerückten Alter noch die frühere Hofmühle, später Hempel-Mühle genannt, erworben. Am Berghang dahinter ließ er nach seinem Entwurf eine neue Fabrik mit einem kleinen Glockenturm erbauen, deren Inbetriebnahme zwei Wochen nach seinem Tode am 1. Juli 1836 durch seinen Schwiegersohn Friedrich August Naumann als Nachfolger erfolgen konnte. K. F. Naumann setzte die Erweiterung des Unternehmens fort, indem er die in der Kleinen Sehma gelegene Brettmühle, spätere Gerold-Fabrik, auch zu einer Spinnfabrik umbaute, sowie die Spinnfabrik am Schloss durch weitere Anbauten ergänzte. Aus den Akten im Stadtarchiv geht hervor, dass er Anfang der 40er-Jahre eine Erneuerung und Ergänzung des Maschinenparks vorgenommen hatte und dabei auch durch die Aufstellung von Klöppelmaschinen weiter in die Herstellung von Posamenten eingedrungen ist. Auch diese neue Produktion wird nicht das Wohlwollen der Posamentenhersteller hervorgerufen haben.

Seine Bemühungen um den Anschluss an die städtische Wasserversorgung für seine Färberei wurde damals auch abgelehnt mit dem Hinweis, dass seine eigenen Röhrenwasserleitungen ausreichend für die Produktion seien.

Naumann ließ im Umfeld des Schlosses zwei Gartenlusthäuschen bauen, auf dem Schlossanger eine kleine Gärtnerei anlegen und lebte mit seiner Familie durchaus standesgemäß. Auch das wird im Vorfeld der bürgerlich-demokratischen Revolution 1848/49 eine Rolle mit gespielt haben, dass sich sein Ansehen in der Arbeiterschaft und der städtischen Mittelschicht als Fabrikant und „Ausbeuter“ gewandelt hat. Welche Rolle Friedrich August Naumann und sein Sohn Julius Hermann Naumann in dieser politisch brisanten Situation eingenommen haben, ist nicht bekannt. Um 1850 muss der Sohn das Unternehmen übernommen haben, denn zu diesem Zeitpunkt werden ihm vom Stadtrat fällige Steuerschulden gestundet. Das zeigt, dass sein Unternehmen durch Kredite und hohe Kosten der Betriebsmittel, vor allem der Anfuhrkosten für Kohlen, stark belastet ist, obwohl die Arbeiter nur niedrige Löhne erhielten.

Das „Catastrationsprotocoll“ vom 21. März 1850 der Königlichen Brandversicherungs-Commission zeigt bis ins Detail den technischen Zustand der Naumann'schen Betriebsstätten auf und ist ein Beweis für den hohen technischen Stand des Unternehmens, das bis dahin nur mit den energetischen Wasserkraften dieser drei ehemaligen Mühlen betrieben wurde. Kohlen wurden bis dahin nur für die Heizung der Produktionsräume, die Garnrocknung und die Färberei und Bleicherei benötigt.

J. H. Naumann musste um 1860 die neue Spinnfabrik an der Talstraße und die in der Kleinen Sehma verkaufen, aber auch für die umfangreiche Fabrik am Schloss musste er 1863 den Konkurs anmelden. Während die beiden erstgenannten Betriebsteile neue Käufer fanden, wurde die Fabrik am Schloss stillgelegt und die Arbeiter entlassen. Eine hohe Arbeitslosigkeit und Verarmung in der Bevölkerung war die Folge, die auch den Stadtrat veranlasste, die Staatsregierung um Hilfe für die Wiederaufnahme der Produktion zu bitten.

Leider liegen keine Informationen über die Höhe der Verschuldung und die Gläubiger vor, aber auch damals, wie heute, haben Spekulanten aus der Konkursmasse heraus Maschinen herausgenommen und weiterverkauft. Erst 1868 erfolgte eine Versteigerung, nur ist eine ausführliche Akte hierzu im Stadtarchiv nicht enthalten. Wenn man diese Entwicklung genau verfolgt, fallen da nicht Ähnlichkeiten auf?

Georg Gehler, Walthersdorf

Eine Betrachtung zum Bauvorhaben „Notsicherung Schloss Schlettau“ 1998/99 durch die Stadtverwaltung der Stadt Schlettau aus Anlass des 80. Geburtstages von Bauing. Walter Päßler, Am Schwanenteich 2, am 28. Sept. dieses Jahres 2011, zu dem wir herzlich gratulieren.

Immer wieder kommt es zu unterschiedlichen Aussagen und Darstellungen hinsichtlich der Nachwendebaumaßnahmen am Schlettauer Schloßgebäude (im Unterschied zum sog. Herrenhaus) wie etwa im Artikel vom 11.12.2010 in der Freien Presse von Frau Sonja Lippert zum 15. Geburtstag des Fördervereines.

In der 2010 erschienenen Chronologie „Zur Geschichte des Schlosses Schlettau 1930 - 1995“ enden die Bestrebungen um dringende Rekonstruktionsmaßnahmen am Schloss durch die Stadt als Eigentümer mit den vergeblichen Bemühungen der Stadtverwaltung um entsprechende Fördermittel beim Regierungspräsidium Chemnitz einerseits und andererseits um die in erster Linie viel notwendigere Erneuerung der Infrastruktur der Stadt infolge des entstandenen diesbezüglichen Tiefstandes in der Vorwendezeit. Walter Päßler, Bauingenieur, war bis zum 31.12.1991 der 1. Bauamtsleiter unserer Stadt nach der Wende unter Bürgermeister Matthias Greifenhagen. Von Anfang an war er sich zusammen mit ihm neben der Vielfalt der dringenden baulichen Notwendigkeiten darüber einig, das Schloßgebäude mit aller Dringlichkeit schon deshalb einzuordnen, da trotz der baulichen Maßnahmen der „Interessengemeinschaft“ Schloss Schlettau in den 80er-Jahren die Last der Dachkonstruktion auf das Außenmauerwerk eine solche Instabilität erreicht hatte, dass das Gebäude infolge Einsturzgefahr gesperrt werden musste.

Walter Päßler machte sich jedoch am 01.01.1992 selbstständig und eröffnete ein Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau in Schlettau, Am Schwanenteich 2. Von Anfang an aber hielten er und der Bürgermeister der Stadt ihre Zusammenarbeit zum Problemfall Schloss aufrecht und bemühten sich fortlaufend um den Stand des baulichen Zustandes und erforderliche Mittelbeschaffung. 1997 wurde bekannt, dass das Regierungspräsidium für dringend erforderliche „Sofortsicherungsmaßnahmen“ Mittel ohne Beteiligung des betreffenden Antragstellers mit Eigenmitteln zur Verfügung hatte. Nun hieß es schnell handeln.

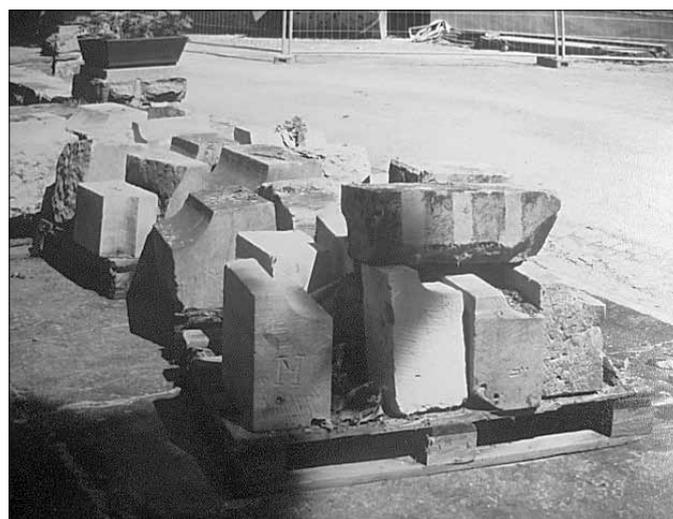
Walter Päßler erarbeitete bis 19.08.1997 die erforderlichen Unterlagen in Form einer „Denkmalpflegerischen Zielstellung und Baubeschreibung zum Bauvorhaben -Notsicherungsmaßnahme am Schloss Schlettau“ für den Auftraggeber „Stadtverwaltung Schlettau“ als Bauherr auf dem Baugrundstück Flurstück Nr. 414

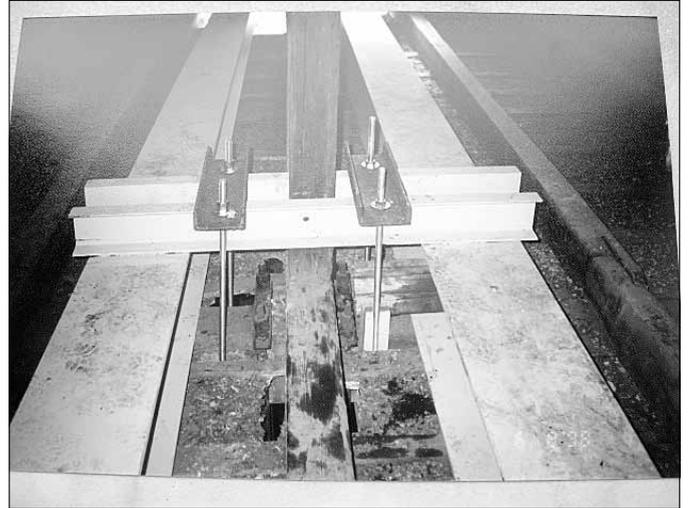
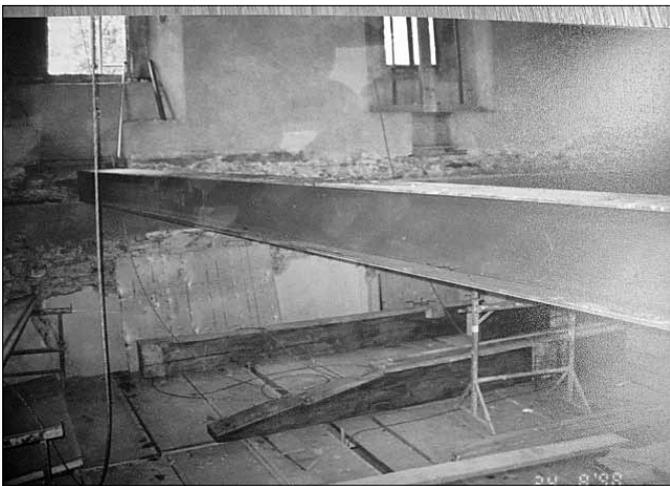
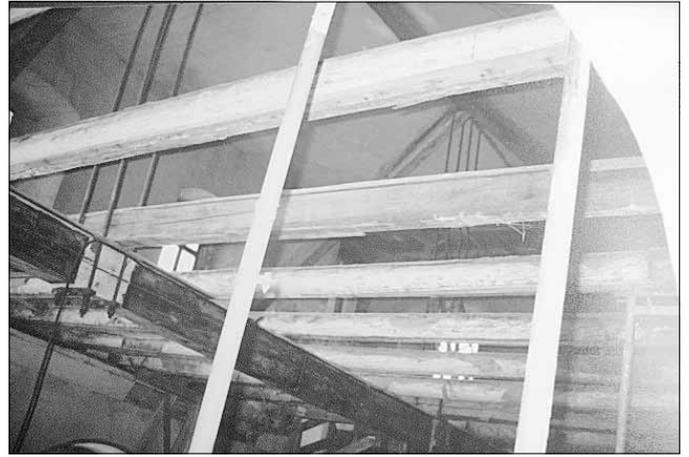
der Gemarkung Schlettau, Schlossplatz 1, später am 22.09.98 eine Ergänzung einer 2. Notsicherungsmaßnahme und übergab sie dem nunmehrigen Bauamtsleiter, Herrn Georgi. Die erarbeitete Kostenermittlung lag bei einem Betrag, der heute sicher wesentlich höher angesetzt werden müsste, wobei zusätzliche Projektierungsarbeit für die Statik durch das Ing.-Büro für Baustatik von Dr.-Ing. B. Franke Scheibenberg ergänzt wurde. In der Folge der erteilten Genehmigung kam weiterhin finanzielle Unterstützung durch die „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“ Dresden und An-



berg und die insgesamt fachgerechte und ausgezeichnete Arbeit der baubeteiligten Betriebe. Probleme entstanden mit der Ausschreibung, in dem eine Reihe von Betrieben und Handwerkern vor der Schwierigkeit der Arbeiten zurückschreckten und sich außer Stande sahen, die Kompliziertheit der erforderlichen Arbeiten zu gewährleisten. Aber gerade dies war mit der entscheidenden Seite für den Erfolg dieser Sicherungsmaßnahme. Schließlich kam es zur Entscheidung für die Firmen Bauhandwerk J. Reinhold Crandorf, Dachdeckermeister

K. Karwinski von Karwin, Affalter, Stahlbau Ehrenfriedersdorf, Gerüstbau Süß Schwarzenberg und andere, dazu ABM-Kräfte der Stadt, des Berufsbildungsvereins Annaberg e. V. und des Fördervereines Schloss Schlettau. Gerade dieser Baubetrieb aus Erla-Crandorf war unbekannt und stellte sich in der Bauphase als besterbetrier Betrieb für derartige Bauleistungen heraus.







Nunmehr konnten nach Erteilung der erforderlichen Genehmigung durch das Regierungspräsidium auf der Grundlage der genannten „denkmalpflegerischen Zielstellung und Baubeschreibung“ von Walter Päßler 1998/99 die Arbeiten durchgeführt werden, sodass am 17.9.1999 Bürgermeister Greifenhagen zur „Wiedernutzbarkeit des Schlosses Schlettau“ in den Rittersaal die Beteiligten einladen konnte. Die Einladung stand unter dem Motto „Unser Schloss ist wieder ein festes Haus“. Der Eigentümer des Schlosses, die Stadt Schlettau konnte damit das Gebäude dem Förderverein zur weiteren Nutzung übergeben.

Ohne auf bautechnische und sonstige Einzelheiten einzugehen, soll das Bildmaterial dieses Beitrages aus dem Archiv von Walter Päßler dem Leser den erheblichen Aufwand und die Schwierigkeiten dieser „Notsicherungsmaßnahmen“, verdeutlichen, die im Weiteren durch eine Reparatur des Turmdaches und Neueindeckung mit Biberschwanzziegel in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege ergänzt werden mussten.

Grob dargestellt ging es um folgende Maßnahmen: Gebäudeeinstützung, Dachdecker- und Klempnerarbeiten, die ganz besondere Anforderungen an die Vielfalt der notwendigen Klempnerarbeiten stellten und von besonderer Schwierigkeit und keinesfalls alltäglicher Art waren ,die Hausschwammbekämpfung, Abbrechen der alten Balkenlagen samt Unterzügen den Einbau der Verankerung der Außenwände, die Erneuerung der Deckenkonstruktion, den Einbau der Zuganker und des Stahlbetonringankers in Verbindung mit den Simselementen aus Sandstein, die Gesamtstabilisierung aller Bauteile, die Erneuerung der Blitzschutzanlage, mit Zustimmung der Denkmalpflege den neuen Einbau von Dachrinnen und Fallrohren, die Instandsetzung der Dachgauben und Kupferblecherneuerung der Bekrönungen und das Aufbringen der Fußböden in Bauhauptleistung durch die Firma Reinhold mit dem geforderten Feuerschutzwert samt Schalldämmung der Geschoßdecken. Dabei waren die Montage der Deckenträger durch die Firma Stahlbau Ehrenfriedersdorf die schwierigsten Arbeiten, die letztlich sogar risikobehaftet waren.

Ohne diese Baumaßnahmen und die vorausgehenden ständigen Bemühungen um eine entsprechende Mittelbereitstellung im notwendigen Umfang, dazu die Bereitwilligkeit der beteiligten Betriebe hinsichtlich der nicht alltäglichen besonderen Bautätigkeiten gilt dem damaligen Bürgermeister Matthias Greifenhagen nicht nur für seine Bemühungen um den Bestand des Schlosses in den 80iger Jahren, sondern vor allem zusammen mit Bauingenieur Walter Päßler in letzter Minute vor dem Verfall in den 90er-Jahren unter maßgeblicher Zustimmung des Stadtrates dieser Jahre der Dank für das Erreichte unter dem nach ihm benannten Tatbestand ... „unser Schloss war wieder ein festes Haus“ ...! Ohne den Einsatz von Matthias Greifenhagen und Walter Päßler gäbe es das „**Heute**“, nicht.

Dieter Theml unter Mitarbeit von M. Greifenhagen und W. Päßler
Im Folgemonat unterbreche ich nochmals die Reihe „Schlettau vor 100 Jahren“ durch einen Beitrag zum Scheibenberg Pfarrer Christian Lehmann.



**Ortsteil
Dörfel**

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Sonntag, 09.10.2011, 08:00 Uhr **Kam. R. Hilarius**
Ausbildung am Hydranten/Wasserförderung
Dienstag, 18.10.2011, 18:00 Uhr **Kam. H. Thiele/
K. Walther**

Dienst mit Dörfel

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 01.10.2011 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag*

*Wir gratulieren den Bürgern
unseres Ortsteils Dörfel,
die im Monat Oktober 2011
Geburtstag haben und wünschen
ihnen Gottes Segen, Gesundheit,
Glück und Lebensfreude*



13.10. Frau Hanna Fiedler zum 85. Geburtstag
23.10. Herr Henry Krumpholz zum 80. Geburtstag



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
ROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
EILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
EITUNGEN A AMTSBLÄTTER B EILAGEN
ROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
ROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
EILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Christina Schöfelder
berät Sie gern.

Tel.: 03 72 96/31 08
Fax: 03 72 96/1 49 29
Funk: 01 72/3 70 43 36
christina.schoenfelder@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Nächster Erscheinungstermin:
Mittwoch, der 26. Oktober 2011

Nächster Redaktionsschluss:
Freitag, der 14. Oktober 2011